



Schweizerisches

Sozialarchiv

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41c-16_60

www.sachdokumentation.ch

Nutzungsbestimmungen

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41c-16_60

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

Hans Heinz Holz

H. Hoffmann-Nowotny

Ist Wissenschaft politisch?

STREITGESPRÄCH über

- Erkenntnis und Interesse
- Wissenschaft - Gesellschaft - Demokratie
- Ist die Philosophie die Magd der Soziologie?
- Ziel der Soziologie: Integration, Pluralismus oder "Neue Gesellschaft"?
- Wertfreiheit: Fetisch oder Notwendigkeit?
- Anerkennungssoziologie und Herrschaft

"Eine Theorie kann aber selbst niemals kritisch sein, sie ist und kann nichts anderes sein als ein neutrales Instrument, d.h. ein wertneutrales (...). Die Bemühungen der Wissenschaften können somit nicht auf die Entwicklung kritischer, sondern nur und ausschließlich auf die Entwicklung richtiger Theorien gerichtet sein. (...) Daß die Entscheidung für einen bestimmten Erkenntnisbereich oder ein bestimmtes Untersuchungsobjekt von Wertungen des Forschers abhängt, ist nicht zu bestreiten, ist für die Untersuchung selbst und ihre Endergebnisse aber auch nicht relevant. Dagegen wird niemand behaupten, daß die Entscheidung auch gesellschaftlich irrelevant wäre (...). Kurz: die Rolle des Wissenschaftlers und die Rolle des politischen Menschen dürfen nicht verschmolzen werden."

Aus: H.J.Hoffmann-Nowotny: Kritik einer 'kritischen Theorie', in: TA 20.7.1968

"Beschränkt sich nämlich die Soziologie auf Aussagen, die sich deskriptiv erhärten lassen, so gerät sie auch dann, wenn sie Veränderungen des gesellschaftlichen Status beobachtet, immer in Konformität und Komplizenschaft mit dem Bestehenden, an dem sich solche Veränderungen vollziehen; es wird gleichsam zum Kriterium der Veränderungen selbst. (...) Der anti-utopische Effekt lähmt indessen die immanente politische Kraft einer Wissenschaft (der Soziologie), die die politische Existenz des Menschen zum Gegenstand hat. Die Freiheit des Blicks bewährt sich nur, wenn man die Richtung kennt, in die es zu blicken gilt. (...)

Aus: Hans Heinz Holz: Soziologie als Ideologie des Bestehenden, Weltwoche 24.5.68

Mittwoch, 18. Dezember, 20 Uhr

Universität Zürich
Hörsaal des Zool. Instituts
(Eingang Künstlergasse 16)
Eintritt: 2.20

Fortschrittliche
Studentenschaft
Zürich